

Taxi-Seminar: „Am interessantesten waren die praktischen Übungen“

Die BG Verkehr bietet ihren Mitgliedsunternehmen kostenlose Seminare zur „Sicherheit im Taxigewerbe“ an. Bringt das was? Lesen Sie hier die Einschätzung einer Taxiunternehmerin aus Rostock.

Die Beifahrertür geht auf, ein Gast steigt ein, sagt wo er hin möchte – und schon in diesen paar Sekunden beschleicht uns ein sonderbares Gefühl: Hier stimmt was nicht, die Situation kommt mir komisch vor. Achtung, die Sinne sind geschärft und die Alarmglocke geht an ... Diese oder ähnliche Situationen haben wir Taxifahrer alle schon erlebt. Wie verhält man sich jetzt richtig? Gewiss ist nur eins: Es gibt kein standardisiertes Verhaltensschema. Jede Situation kann sich als harmlos herausstellen, sie kann aber auch zur Eskalation führen. Was mache ich richtig und was falsch? Wie kann ich mich vor einer gefährlichen Situation schützen? Wie komme ich gegebenenfalls wieder heil aus ihr heraus? Um das herauszufinden, bietet die BG Verkehr den Präventionskurs „Sicherheit im Taxigewerbe“ an. Im SicherheitsPartner (jetzt SicherheitsProfi), der Mitgliederzeitschrift unserer Berufsgenossenschaft, die der Taxi-Zeitschrift beigelegt ist, wurde dieses Seminar beworben und ich meldete zwei meiner Kollegen und mich selbst für das Seminar Ende September 2009 in Bad Bramstedt an.

Im Tagungshotel wurden wir sehr freundlich empfangen, konnten sogleich unsere Einzelzimmer beziehen und uns nach der Anreise aus Rostock erfrischen. Pünktlich um zehn Uhr begann das Seminar. Ich war ganz erstaunt, dass wir nur zehn Teilnehmer waren. Fühlen sich alle anderen Taxifahrer in Norddeutschland absolut sicher und souverän in ihrem Job, sodass keinerlei Bedarf an einem derartigen Kurs besteht?! In Anbetracht der sich ständig wiederholenden Überfälle auf Taxifahrer, oft mit tödlichem Ausgang, kann ich nur an alle Kollegen appellieren, am nächsten Seminar teilzunehmen.



Kathleen Mehlig wehrt einen „Angreifer“ ab

Selbstverteidigung im Ernstfall

Die BG Verkehr möchte keine Panik im Taxigewerbe hervorrufen, sondern Möglichkeiten zur Deeskalation aufzeigen und hat dazu einen Topreferenten eingeladen: Andreas Stumpf ist Rechtsanwalt, Mediator und Kampfsportler. Herr Stumpf hat uns aus seiner Tätigkeit als Anwalt heraus den rechtlichen Hintergrund zur Selbstverteidigung im Ernstfall erläutert. Weiterhin zeigte er uns Wege auf, um über bewusste Gesprächsführung aus einer brenzligen Situation herauszukommen. Am interessantesten waren jedoch die praktischen Übungen zur Selbstverteidigung im eigenen Fahrzeug, denn unser Arbeitsplatz ist in den meisten Fällen auch der Tatort. Das tägliche Üben der Handgriffe mit einem Kollegen sollte zur Routine werden, damit man im Falle eines Falles nicht gänzlich wehrlos ist.

Frau Hefner und Herr Hein von der BG Verkehr führten durch das Seminar. Sie stellen das Unfallgeschehen rund ums Taxi dar,

erklären, warum Taxifahrer sich anschnallen sollten und welche Aufgaben und Funktionen die Berufsgenossenschaft hat. Was tut die BG Verkehr für mich und meine Mitarbeiter – oder bin ich etwa doch nur zahlendes Pflichtmitglied? Diese Frage kann ich nun mit gutem Gewissen mit Nein beantworten: Die BG trägt zum Beispiel die gesamten Kosten für das Seminar, d. h. Hotel, Verpflegung und Seminargebühren werden zu hundert Prozent von der BG übernommen und auch die Fahrtkosten werden erstattet. Zwei Tage für die eigene Sicherheit und die der Mitarbeiter zu nutzen, halte ich für durchaus angemessen und für gut investierte Zeit. Wir Seminarteilnehmer bedanken uns auf diesem Weg bei der BG Verkehr und bei Herrn Stumpf für das ausgesprochen aufschlussreiche und gelungene Seminar.

Taxibetriebe Kathleen Mehlig, Anatol Bauer und Frank Kruse

+ Alle Seminartermine der BG Verkehr für 2010/11 finden Sie im nächsten SicherheitsProfi